

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins, sowie von den vom Vorstand des Börsenvereins anerkannten Vereinen und Korporationen werden für die dreispaltige Spalte oder deren Raum mit 8 Pf., alle übrigen mit 16 Pf. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[49634] Ulm, den 1. Oktober 1885.
Geehrter Herr Kollege!

Ich beehre mich, Ihnen die Mitteilung zu machen, daß ich meine unter der Firma
Wohlersche Buchhandlung
(Arnold Kuthe)

bestehende Sortimentsbuchhandlung an Herrn Bernhard Koetzold von Narsdorf verkauft habe.

Rechnung 1884 wird, soweit noch Rechnungs-Differenzen vorliegen, von mir geregelt werden.

Die im Laufe dieses Jahre gemachten Sendungen, sowie die zur Messe gestellten Disponenden übernimmt Herr Koetzold mit Genehmigung der betr. Herren Verleger.

Herr Koetzold verfügt über völlig ausreichende Mittel, um das Geschäft mit Erfolg weiterführen zu können, und bin ich überzeugt, daß der gute Ruf der alten Firma gewahrt bleiben wird.

Hochachtungsvoll

Arnold Kuthe,

in Firma:

Wagnersche Verlagsbuchh. u. Buchdruckerei.
Expedition des Ulmer Landboten.

Ulm, den 1. Oktober 1885.

P. P.

Vorstehenden Worten des Herrn A. Kuthe mich anschließend, mache ich Ihnen mit Gegegenwärtigem die ergebene Mitteilung, daß ich mit heutigem Tage dessen seit nahezu 200 Jahren am hiesigen Platze bestehendes Geschäft, die Wohlersche Buchhandlung (Arnold Kuthe) käuflich erworben habe.

Ich werde das Geschäft unter der Firma

Wohlersche Buchhandlung
(B. Koetzold)

in solidester Weise weiterführen und, die Einwilligung der Herren Verleger vorausgesetzt, die zur letzten O.-M. gestellten Disponenda, sowie alle Sendungen in Rechnung 1885 übernehmen und darüber O.-M. 1886 pünktlich abrechnen. Etwaige sich noch aus Rechnung 1884 ergebende Saldoreste wird Herr Kuthe baldigst begleichen.

Ausgerüstet mit reichen buchhändlerischen Erfahrungen, die ich mir während meiner 11jährigen Praxis in den geachteten Firmen: Karl Scholtze, Leipzig, R. v. Zahn, Dresden, O. Eigendorf's Buchhdlg., Nordhausen, und H. Schrag, Kgl. Hofbuchhandlung, Nürnberg, gesammelt, und unterstützt durch genügende Geldmittel, hoffe ich das Geschäft zu einer gedeihlichen Weiterentwicklung zu bringen.

Indem ich die Herren Verleger ersuche, mein Unternehmen durch Offenhalten resp. Eröffnen des Contos zu unterstützen, verbinde ich damit die Versicherung, daß es

mir Ehrensache sein wird, meinen Verbindlichkeiten stets prompt nachzukommen.

Meinen Bedarf werde ich nach Börsenblatt und Cirkularen selbst wählen.

Die Herren L. Staackmann in Leipzig und A. Oetinger in Stuttgart werden auch fernerhin die Firma vertreten.

Mit hochachtungsvoller Ergebenheit
Bernhard Koetzold.

[49635] Hamburg, den 1. Oktober 1885.
P. P.

Mit Gegenwärtigem beehre ich mich Ihnen ergebenst anzuzeigen, daß ich Anfang November a. c. am hiesigen Platze, in günstigster Verkehrslage, eine Buch- und Kunsthandlung unter der Firma

Alfred Besthorn

eröffnen werde.

Während meiner fast zehnjährigen Thätigkeit in den geachteten Firmen: Ferd. Besthorn in Mitau, Wilh. Jowien in Hamburg, W. de Haen'sche Buchhandlung in Düsseldorf, Hermann Seippel in Hamburg und F. Volckmar in Leipzig, glaube ich mir für eine selbständige Stellung die nötigen Kenntnisse und erforderliche Umsicht erworben zu haben. Ich darf um so eher die zuversichtliche Hoffnung auf ein Gedeihen meines Unternehmens aussprechen, da Hamburg meine Vaterstadt ist, in welcher mir ausgedehnte Beziehungen zu Gebote stehen.

Indem ich Sie höflichst bitte, mir Ihre geschätzte Unterstützung durch Conto-Eröffnung zu teil werden zu lassen, bemerke ich, daß Herr F. Volckmar die Güte hatte, meine Kommission für Leipzig zu übernehmen; derselbe wird stets in der Lage sein, fest Verlangtes bei etwaiger Kreditverweigerung bar einzulösen; auch ist derselbe zu jeder näheren Auskunft gern bereit.

Meinen Bedarf werde ich selbst wählen; ersuche jedoch um möglichst umgehende Übersendung Ihrer Kataloge, Cirkulare und Prospekte.

Mein Unternehmen Ihrem gütigen Wohlwollen empfehlend, bitte ich Sie, meinen nachstehenden Empfehlungen Ihre Aufmerksamkeit schenken zu wollen, und zeichne

Hochachtungsvoll

Alfred Besthorn.

Es ist mir eine angenehme Pflicht den Sohn meines verstorbenen Bruders, Herrn Alfred Besthorn aus Hamburg, in den Kreis der Gemeinschaft des deutschen Buchhandels einführen zu dürfen.

Mein Neffe erlernte bei mir den Buchhandel in den Jahren 1876 bis 1880, kehrte dann heim, um seiner Militärpflicht Genüge zu leisten, und arbeitete in den Jahren 1882 bis jetzt in verschiedenen Geschäften Deutschlands, um sich in dem erwählten Beruf nach besten Kräften zu vervollkommen.

Im Begriff, in seiner Vaterstadt das eigene Heim zu gründen, verhehlt er sich nicht die großen Schwierigkeiten, die ein neues Etablissement bietet; aber ich hoffe mit ihm, daß es ihm bei rastlosem Fleiß, gepaart mit richtiger Umsicht, unterstützt durch das Wohlwollen zahlreicher Freunde

und Gönner und mit den nötigen Barmitteln genügend versehen, trotz aller Konkurrenz gelingen wird, ein Geschäft zu gründen, das ihm selbst zur Ehre und Freude gereichen und dem deutschen Buchhandel nutzbringend sein wird.

Zu jeder weiteren brieflichen Auskunft bin ich gern bereit.

Mitau, den 10/22. September 1885.

Ferd. Besthorn.

Herr Alfred Besthorn ersucht mich seinem Etablissements-Cirkular einige Zeilen hinzuzufügen.

Ich komme dieser Bitte gern nach, da ich während der Thätigkeit des Herrn Besthorn in meinem Geschäft denselben als einen ebenso ehrenwerten, als tüchtigen und strebsamen jungen Mann kennen und schätzen gelernt habe.

Ich kann daher auch nur die Überzeugung aussprechen, daß Herr Besthorn das Vertrauen, um welches er bittet, in jeder Hinsicht rechtfertigen wird.

Hamburg, den 15. September 1885.

Hermann Seippel.

Herr Alfred Besthorn aus Hamburg, welcher vom 10. Mai bis zum 1. September dieses Jahres in meinem Geschäft als Gehilfe thätig war, hat durch seine besondere Tüchtigkeit meine vollste Zufriedenheit erworben und verließ seine Stellung nur, um in seiner Vaterstadt eine neue Buchhandlung zu begründen.

Es gereicht mir zur Freude, Herrn Besthorn, welchen ich als einen gebildeten, strebsamen und erfahrenen jungen Buchhändler schätzen gelernt habe, meinen Herren Kollegen aus vollster Überzeugung empfehlen und sein Gesuch um geneigte Conto-eröffnung unterstützen zu können. Mehr als ausreichende Geldmittel stehen genanntem Herrn zur Führung seines Geschäftes und promptesten Erfüllung seiner Verbindlichkeiten zur Verfügung, weshalb eine Verbindung mit demselben sich voraussichtlich als eine gegenseitig lohnende erweisen wird.

Leipzig, den 26. September 1885.

F. Volckmar.

Kommission in Stuttgart.

[49636]

Wir übernehmen die Kommission für
A. Heß in Offenbach
und bitten über Stuttgart verkehrende Handlungen, hiervon Notiz nehmen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Stuttgart, 29. September 1885.

Albert Koch & Co.

[49637] Um unliebsame Verwechslungen mit einem Herrn P. Koch hierorts vorzubeugen, firmiere ich vom 1. Oktober 1885 ab:

Koch's Buchhandlung

in Kappel an d. Schlei.

Ich bitte freundlichst hiervon Notiz nehmen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Kappel, 30. September 1885.

P. Koch.